



Die HP Indigo 30000-Druckmaschine kann jetzt so modifiziert werden, dass sie Karton bis zu einer Materialstärke von 660 Mikrometern verarbeiten kann, ein enormer Vorteil bei der Produktion von Karton-Geschenkkarten. HP Indigo, Green Gift Cards, Transcend Packaging und Iggesund Paperboard arbeiteten zusammen, um dieses Projekt zu verwirklichen.

Geschenkkarten mit Digitaldruck auf dickerem Karton

HP Indigo 30000-Digitaldruckmaschinen können mit einer neuen Modifizierung jetzt Materialien bis zu einer Dicke von 660 Mikrometern bedrucken. Das ist das Ergebnis eines Entwicklungsprojekts, das von den Unternehmen HP, Green Gift Cards, Transcend Packaging und Iggesund Paperboard durchgeführt wurde.

„Dickere Materialien digital bedrucken zu können ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Produktion von Geschenkkarten und anderen Arten von Karten auf Digitaldruckmaschinen.“ Das sagt Graham Lycett, Managing Director des Unternehmens Green Gift Cards. Er war einer der Hauptinitiatoren eines Entwicklungsprojekts mit dem Ziel, die Verwendung von dickerem Karton auf HP Indigo 30000-Druckmaschinen zu ermöglichen.

Die Digitaldruckmaschine HP Indigo 30000 war ursprünglich nur für die Arbeit mit Materialien bis zu einer Dicke von 600 Mikrometer ausgelegt. In einem von Green Gift Cards, HP Indigo, Transcend Packaging und Iggesund Paperboard durchgeführten Entwicklungsprojekt wurde diese Dicke jetzt auf 660 Mikrometer erhöht. Im Hinblick auf die Steifigkeit und Festigkeit des Invercote-Kartons, der das Drucksystem durchläuft, ist diese Veränderung ein signifikanter Fortschritt.

„Das ist ein großer Sprung nach vorne. Diese 10 Prozent machen den entscheidenden Unterschied aus zwischen einer Unmenge an Papierstaus und einem reibungslosen Druckbetrieb. Ganz zu schweigen von Kratzern etc. Und das

ist im Übrigen erst die halbe Wahrheit – denn das wirkliche Problem, das es zu lösen galt, ist die Steifigkeit des Materials. Invercote ist beinahe wie Sperrholz... es ist sehr steif und lässt sich im System nur schwer biegen“, erklärt Moshiko Levhar, Business Manager im Bereich Faltkartons bei HP Indigo.

„Damit kommen wir dem haptischen Eindruck – wie sich die Karte in der Hand anfühlt – einer traditionellen Kunststoff-Geschenkkarte in Kreditkartengröße viel näher. Das ist wichtig, denn genau aus diesem Grund zögern manche Unternehmen, von Kunststoff auf Karton umzusteigen“, betont Graham Lycett.

Er spricht sich deutlich dafür aus, Kunststoffkarten durch Karten aus Karton zu ersetzen. Denn durch diese Änderung lassen sich die Umweltauswirkungen der Karte um mehr als 95 Prozent reduzieren, da biogene Materialien anstelle von solchen auf Basis fossiler Rohstoffe verwendet werden. Derzeit gibt es weltweit erst eine Druckmaschine mit der entsprechenden Modifizierung zur Bearbeitung von dickerem Material. Diese steht bei Transcend Packaging in Großbritannien. Dem Unternehmen liegt es ebenso wie Graham Lycett am Herzen, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Transcend Packaging produziert nicht nur Verpackungen und Karten für Green Gift Cards, sondern hat sich auch weltweit einen Namen als Hersteller von Trinkhalmen auf Papierbasis in großen Stückzahlen gemacht.

Die Beteiligung von HP Indigo an diesem Projekt bringt laut

Graham Lycett auch weitere Vorteile, da die Mosaic-Software von HP für variables Bedrucken verwendet werden kann.

„Wir können nicht nur den Druck von einer Karte zur nächsten variieren, sondern der digitale Druck ermöglicht es uns auch, bei kleineren Auflagen attraktive Preise anzubieten. Große Unternehmen können also Volumen ganz nach ihrem Bedarf bestellen und müssen keine riesigen Auflagen drucken lassen, um günstige Preise zu erzielen. Sie stellen auf erneuerbare Materialien um, und das Volumen ihrer Bestellungen reduziert unsere Lagerbestände sowie die anfallenden Abfälle und lässt uns genug Raum für schnelle Designänderungen.“

Die Weiterentwicklung der Druckmaschinen von HP Indigo hängt weitgehend von der von Iggesund Paperboard gelieferten Qualität ab.

„Wir haben aktiv darauf hingearbeitet, unseren Invercote-Karton zur besten Lösung für digitalen Druck zu machen. Dieses Projekt beweist, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, erklärt Thomas Janson, Business Development Manager bei Iggesund Paperboard.



Thomas Janson, Business Development Manager, Iggesund Paperboard.